

Trocknung – wozu?

Auf den ersten Blick ist vielleicht schwer zu verstehen, warum der Trocknung eine so große Bedeutung beigemessen wird, dass sie im **Dekontaminationszyklus** ausdrücklich erwähnt wird. Die Trocknung wurde zunächst in großen Sterilisationsabteilungen als eigener Schritt definiert, dabei wurde festgestellt, dass chirurgische Instrumente in feuchten Packungen auf die Trays gelangen. In der modernen zahnärztlichen Chirurgie von heute ist Trockenheit ein wichtiges Kriterium für die Qualitätskontrolle, da sichtbare Wassertröpfchen auf/in Instrumenten zu feuchten Packungen führen, die ihre Barrierefunktion für das Sterilgut verlieren (1). Wassertropfen in Lumen können sogar bewirken, dass der Dampf bei der Sterilisation nicht eindringen kann. Außerdem ist bei nassen Instrumenten schwieriger zu erkennen, ob sie sauber sind. Zudem können sich stellenweise Kalkablagerungen bilden, wenn hartes Wasser nicht mit Reinwasser abgespült und das Instrument anschließend getrocknet wird. Durch Trocknung lassen sich Kalk- und sonstige Ablagerungen auf den Instrumenten vermeiden, wodurch sich zusätzlich die Lebensdauer der Instrumente verlängert.

Empfehlungen für eine ordnungsgemäße Trocknung

(bitte immer die Herstellerangaben beachten)

Das Trocknungsverfahren muss nicht nur schnell und zuverlässig funktionieren, sondern auch einer Neukontamination mit Chemikalien, Mikroben oder Partikeln vorbeugen. **Im Idealfall** sollte die Trocknung im Rahmen eines **automatischen Zyklus** in einem **Reinigungs- und Desinfektionsgerät** erfolgen. In der Regel findet sie am Ende der thermischen Desinfektion statt, wobei eventuelle Restfeuchtigkeit durch die Restwärme der Instrumente verdunstet. Dies wird oft durch ein Gebläse im Gerät unterstützt. Steht dies nicht zur Verfügung, muss nach dem Waschen so schnell wie möglich manuell getrocknet werden (siehe unten manuelles Trocknung).

Manuelle Trocknung

Instrumente können von Hand mit einem sauberen, fusselfreien Tuch abgetrocknet werden. Vertiefungen in Instrumenten müssen mit Druckluft getrocknet werden. Der Luftdruck muss den Angaben des Geräteherstellers entsprechen. Metallinstrumente sollten nach der Reinigung getrocknet werden, damit sich keine Verfärbungen bilden.

Literaturhinweise:

(1) Debabrata Basu. „Journal of Infection and Public Health“, Band 10, Ausgabe 2, März-April 2017, Seite 235-239